

Was ist der bessere Bootmanager?

Beitrag von „apfelnico“ vom 23. März 2021, 18:36

Clover "nistet" sich nicht ein, genauso wie OpenCore in EFI und Vanilla möglich. Selbstverständlich können beide Bootloader aber auch im "Legacy-Mode" betrieben werden und schreiben sich dann auch woanders hin. Und natürlich "kann" Clover etwas ins System schreiben, Skripte für Benutzung von emulierten NVRAM zum Beispiel, oder zusätzliche Programme für Themen etwa. Beide Bootloader sind OpenSource, beide "können" für den Endanwender das gleiche tun. Clover bietet darüber hinaus elegante Funktionen wie ACPI auslesen, getrennte Behandlung von macOS und Windows, alternative "config.plist" starten etc, etliches davon funktioniert aber nicht in jedem Falle korrekt, weil technisch zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Bei OpenCore ist das deutlich strikter, allerdings dadurch auch wesentlich effizienter und weit weniger fehleranfällig. Es ist mir aber allemal lieber von den Entwicklern zu hören "das geht nicht aus diesen und jenen Gründen, oder wir arbeiten an einer ähnlichen Funktionsweise aber es hat derzeit noch keine Priorität", dafür Secure Boot und neueste Technologien und mit guter Dokumentation (kein "Guide", dafür sollen andere, wie bereits genannt "Dortania" bereitstehen) daherkommen. Die klaren kompakten Funktionen sind logisch, die scheinbaren Defizite gegenüber Clover sind über ACPI viel transparenter und für mein Verständnis "sauberer" auszugleichen. Ich habe sehr lange Clover genutzt und war durchaus zufrieden, aber nicht erst seit gestern ist OpenCore mein klarer Favorit. Ich musste einiges dazulernen, dazu war ich bereit, es half mir aber noch besser den Bootprozess, macOS und Hackintosh zu verstehen. Darüber bin ich sehr dankbar, ein fettes Lob an die Entwickler. Aber Clover madig machen? Auf keinen Fall ...